

2019

QUARTALSMITTEILUNG Q1

WESENTLICHE KENNZAHLEN FÜR DAS 1. QUARTAL (IFRS) der AKASOL AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

	Q1 2019 TEUR	Q1 2018 TEUR
Umsatz	9.072	4.537
EBITDA	573	575
EBIT	158	446
EBIT-Marge	1,7%	9,8%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	104	349
Periodenergebnis	31	243
Ergebnis je Aktie in EUR	0,01	n/a
Eigenkapital (31.03./ 31.12.)	101.738	101.706
Eigenkapitalquote (31.03./ 31.12.)	84,7%	88,4%
Bilanzsumme (31.03./ 31.12.)	120.082	115.109
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	620	1.307
Mitarbeiter per 31.03.	186	103

Aktie	29.03.2019	Veränd.	29.06.2018
Schlusskurs Xetra in EUR	38,91	-21,7%	49,70
Anzahl ausgegebener Aktien	6.061.856	n.a.	6.061.856
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	235,87	-21,7%	301,27

VORWORT

Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2019 erwirtschaftete die AKASOL AG einen Gesamtumsatz von 9,1 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 0,2 Mio. EUR und war trotz des starken operativen Wachstums positiv. Damit ist AKASOL gut in das Jahr 2019 gestartet und konnte den Expansionskurs planmäßig fortsetzen.

Ein wichtiger Meilenstein im Ramp-up der Serienproduktion des ersten Quartals war die erfolgreiche Implementierung des Zweischichtbetriebs, der im Laufe des dritten Quartals wie geplant auf einen Dreischichtbetrieb ausgebaut werden wird. Damit sind wir sehr gut aufgestellt, um den Bedarf unserer beiden Serienprojekte zu bedienen und zum Teil sogar noch weitere, potenzielle Projekte für unser Serienprodukt AKASystem OEM PRC aus Langen sicherzustellen.

Möglich ist dieses dynamische Wachstum neben verschiedenen Investitionen in unsere Produktionsbetriebsmittel jedoch insbesondere durch unser hoch motiviertes Mitarbeiterteam, das im ersten Quartal 2019 bereits mehr als 200 Mitarbeiter zählt. Zum Vergleich: Ende des ersten Quartals 2018 betrug die Mitarbeiterzahl des Unternehmens 103. Das entspricht einem Wachstum von 82% innerhalb eines Jahres.

An unserem Serienstandort Langen werden wir dadurch noch in den kommenden Monaten auf eine Produktionskapazität von 300 MWh pro Jahr kommen. Diese wird sich durch die bereits in Auftrag gegebene und bis Ende des Jahres zu liefernde zweite Produktionslinie, sowie in Verbindung mit der zweiten Generation des Serienbatteriesystems AKASystems OEM PRC

ab 2020 auf jährlich bis zu 800 MWh erhöhen.

Darüber hinaus sind wir gut vorangekommen, die geplanten und für das erwartete weitere Wachstum erforderlichen Investitionen in unser Unternehmen vorzubereiten. Wie im April kommuniziert, haben wir in Darmstadt ein ca. 20.000 qm großes Areal erworben, auf dem bis Mitte 2020 der neue AKASOL Hauptsitz entstehen wird. An unserem neuen Standort werden neben ca. 7.000 qm Bürofläche für die Verwaltung und Entwicklung, weitere ca. 15.000 qm für die Produktion, die Logistik sowie für Test- und Validierungsanlagen zur Verfügung stehen. Diese wesentliche Investition wird sowohl unsere Kapazitäten massiv steigern als auch dabei helfen unsere Prozesse und Abläufe weiter zu optimieren. Damit fühlen wir uns gut aufgestellt, den Herausforderungen des dynamischen Firmenwachstums gerecht werden zu können.

Und auch in den USA werden wir in naher Zukunft die Standortentscheidung für unser dortiges Werk getroffen haben. Nach einem weitläufigen Ausschreibungsprozess unter verschiedenen Bundesstaaten und Gemeinden, stehen wir kurz vor einer Entscheidung für den idealen Standort unserer US-Tochtergesellschaft AKASOL Inc. Wir planen dort in Kürze mit dem Aufbau des Kernteams und des Produktionsstandorts, so dass wir ab dem 2. Quartal 2020 auch in den USA unsere Batteriesysteme produzieren werden. Dabei können wir auf eine großzügige Förderung des Bundesstaates zählen, in dem wir uns niederlassen werden. Damit wird der Aufbau beschleunigt und unsere Liquiditätsreserven gleichzeitig geschont.

Wichtig ist jedoch auch, dass die Zahlen stimmen. Und genau das dürfen wir Ihnen berichten: sowohl der Umsatz als auch das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegen im Rahmen unserer jüngst bekanntgegebenen Jahresziele, welche im

Geschäftsjahr 2019 einen Gesamtumsatz von mindestens 60 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von mindestens 7% vorsehen.

Wie zu erwarten war, ist der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019, noch bei Einschichtbetrieb, deutlich gestiegen und hat dabei annähernd das Niveau des gesamten ersten Halbjahres 2018 erreicht.

Wohingegen sich der Personalaufwand bereits an den Gesamtjahreszielen ausrichtet, was sich in einer, bezogen auf das erste Quartal, hohen Personalaufwandsquote widerspiegelt. In den kommenden Monaten erwarten wir durch die Einführung der zweiten bzw. dritten Schicht höhere Umsätze. Die mit unseren Kunden abgeschlossenen Rahmenverträge und bisher stabilen Abrufzahlen geben uns dabei die erforderliche Planungssicherheit.

Damit bewegen wir uns im Rahmen unserer Erwartungen. Zudem können wir auf eine hervorragende Belegschaft zurückgreifen, die unermüdlich dafür sorgt, unser Unternehmen weiterzuentwickeln und unsere Ziele zu erreichen.

Im Namen des Vorstands danken wir daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden, aber auch unseren Geschäftspartnern und Lieferanten, die zur erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens beigetragen haben und freuen uns über die weitere, sicherlich spannende Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,



SVEN SCHULZ
Vorstandsvorsitzender



CARSTEN BOVENSCHEN
Vorstand Finanzen

GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019 verzeichnete das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 9,1 Mio. EUR. Das entspricht einer Steigerung um 100,0% gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres 2018 (4,5 Mio. EUR).

Der Geschäftsverlauf der AKASOL AG wurde im Berichtszeitraum maßgeblich durch den erfolgreichen Ramp-up der Serienproduktion geprägt. Seit dem ersten Quartal wird im hessischen Langen im Zweischichtbetrieb gefertigt. Die Produktionsanlagen für die zweite Serienproduktionslinie wurden mittlerweile in Auftrag gegeben.

Im Februar 2019 erweiterte die AKASOL AG den langfristigen Rahmenvertrag zur Belieferung eines skandinavischen Nutzfahrzeugherstellers mit Hochleistungs-batteriesystemen für elektrische Busse und LKW. Dabei beliefert das Unternehmen den langjährigen Kunden vom hessischen Standort Langen und vom geplanten neuen Standort in den USA bis Ende 2023 mit Lithium-Ionen-Batteriesystemen der zweiten Generation. Die zweite Generation wird dabei anstatt der aktuell 25 Kilowattstunden Speicherkapazität pro Batteriepack zukünftig 33 Kilowattstunden speichern können.

Darüber hinaus wurden die Vorbereitungen für die in 2019 und 2020 anstehende Investition in das neue Test- & Validierungszentrum intensiv vorangetrieben. Es wird nun im Rahmen der Errichtung unserer Firmenzentrale in das Gebäude integriert. Diese wird im Südwesten von Darmstadt stadtnah errichtet. Das Grundstück dafür wurde im März 2019 erworben. Über vier Etagen Büros auf einer Gesamtfläche von 7.000 qm und angrenzender Industriehalle mit einer Gesamtfläche von 15.000 qm sollen errichtet werden. Der Baubeginn ist für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen mit Fertigstellung Mitte 2020.

Die US-Tochtergesellschaft AKASOL Inc. ist in die neue Zentrale in Downtown Detroit umgezogen. Die Standortentscheidung für unsere Produktion in den USA, welche voraussichtlich Anfang 2020 die erste nord-amerikanische Produktionsstätte mit einer Kapazität von 400 MWh pro Jahr sein wird, wird das Unternehmen zeitnah treffen. Ein Drittel der Montagekapazität ist bereits für Bestandskunden vorgesehen.

AKASOL setzt auf die Innovationskraft und auf die Stärke des Produktportfolios. Das Unternehmen verzeichnet im Berichtszeitraum daher weiterhin ein stabiles Bestandskundengeschäft und verspricht sich zusätzliche nachhaltige Umsatzpotenziale. Der Anfang 2019 verzeichnete Auftragsbestand von 1,47 Mrd. EUR bildet hierbei eine solide und planbare Basis - nicht nur 2019, sondern auch für die Folgejahre.

Die bereits bekanntgegebene Prototypenentwicklung einer batteriegestützten Schnellladestation in Zusammenarbeit mit einem großen deutschen PKW- und Nutzfahrzeughersteller verlief im ersten Quartal 2019 planmäßig. Herzstück ist ein ca. 200 kWh großes wassergekühltes AKASOL Batteriesystem, das in Verbindung mit der bewährten Leistungselektronik bis zu zwei Fahrzeuge gleichzeitig mit 100 kW schnell und zusätzlich zwei Fahrzeuge mit bis zu 22 kW mittelschnell laden kann. Die ersten 15 Systeme werden bis Mitte 2019 ausgeliefert. Danach könnte eine Serienentwicklung des Produkts folgen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im ersten Quartal des Geschäftsjahres Herrn Carsten Bovenschen mit Wirkung zum 15. Januar 2019 für eine Dauer von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands der AKASOL AG bestellt und zum Chief Financial Officer (CFO) berufen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Umsatz zum 31. März 2019 beträgt 9,1 Mio. EUR; damit liegt er um 4,5 Mio. EUR über dem Umsatz des Vorjahreszeitraums, was einer Steigerung von 100,0% entspricht. Insofern verliefen die ersten drei Monate des Geschäftsjahres entsprechend der Planungen der AKASOL AG. Der Materialaufwand ist von 2,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,9 Mio. EUR gestiegen, was einer Steigerung von 171,1% entspricht bzw. einer Materialeinsatzquote von 64,8% (Vorjahr: 47,8%).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich vor allem durch Neueinstellungen in Zusammenhang mit dem operativen Wachstum um 104,5% auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote steigt leicht von im Vorjahr 27,9% auf 28,5% und wird im Jahresverlauf bedingt durch den weiteren Umsatzverlauf wieder zurückgehen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen in Q1 2019 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Die **Abschreibungen** betragen 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

Das **Ergebnis vor Steuern und Zinsen** (EBIT) beträgt für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** beträgt für die ersten drei Monate des laufenden Jahres -54 Tsd. EUR nach -97 Tsd. EUR des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Nach Abzug des Steueraufwands von 73 Tsd. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) erzielte die AKASOL AG

zum 31. März 2019 ein Periodenergebnis von 31 Tsd. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,01 EUR.

FINANZLAGE

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** haben in den ersten drei Monaten um 7,5 Mio. EUR abgenommen und betragen zum 31. März 2019 insgesamt 14,4 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 21,9 Mio. EUR).

Per 31. März 2019 hatte die AKASOL AG **langfristige Finanzverbindlichkeiten** in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Dies entspricht einer Zunahme um 0,5 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 4,0 Mio. EUR). Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten betragen 18,3 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 13,4 Mio. EUR). Der Netto-Cash, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten reduziert um die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens, beträgt 21,0 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 24,6 Mio. EUR), was einer Veränderung von 3,6 Mio. EUR entspricht.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt -7,5 Mio. EUR. (Vorjahr: -0,9 Mio. EUR). Die AKASOL AG erwirtschaftete in den ersten drei Monaten einen **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** in Höhe von 0,6 Mio. EUR. (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Der operative Cashflow zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit (**Free Cashflow**) beträgt in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres -6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt -0,6 Mio. EUR (Vorjahr: -0,4 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** haben sich aufgrund einer Umgliederung aus den langfristigen Vermögenswerten um 19,7 Mio. EUR erhöht und betragen zum Stichtag 31. März 2019 70,5 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 50,8 Mio. EUR).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen zum Bilanzstichtag bei 7,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 7,6 Mio. EUR). Davon entfallen 5,3 Mio. EUR auf Forderungen, welche in Rechnung gestellt wurden und 2,3 Mio. EUR auf nicht durch Abschlagszahlungen gedeckte Vertragsvermögenswerte (Percentage of Completion).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** entwickeln sich negativ und nehmen im ersten Quartal 2019 um 7,5 Mio. EUR ab auf 14,4 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 21,9 Mio. EUR).

Die **langfristigen Vermögenswerte** nehmen aufgrund einer Umgliederung in die kurzfristigen Vermögenswerte um 14,8 Mio. EUR ab und betragen zum 31. März 2019 49,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 64,3 Mio. EUR).

Die **immateriellen Vermögenswerte**, welche insbesondere die Aktivierung von Entwicklungskosten beinhalten, steigen um 0,5 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2,8 Mio. EUR).

Die aktiven **latenten Steueransprüche** betragen zum Ende des ersten Quartals 1,3 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 1,4 Mio. EUR).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** haben sich um 4,4 Mio. EUR erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 13,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 9,4 Mio. EUR). Wesentlich für diesen Anstieg sind die um 2,0 Mio. EUR angestiegenen sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aufgrund von IFRS 16 (Leasingbilanzierungen).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 um 1,9 Mio. EUR auf nunmehr 6,0 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2018: 4,1 Mio. EUR).

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** stiegen um 0,5 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR (31. Dezember: 1,9 Mio. EUR).

Zum 31. März 2019 wurden keine passiven latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet.

Das **Eigenkapital** zum 31. März 2019 beträgt 101,7 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 101,7 Mio. EUR). Die **Eigenkapitalquote** zum Ende des ersten Quartals 2019 beträgt 84,7% (31. Dezember 2018: 88,4%).

MITARBEITER

Ende März 2019 waren bei der AKASOL AG 186 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – exklusive des Vorstands – beschäftigt (per 31. März 2018: 103; per 31. Dezember 2018: 154). Innerhalb der letzten zwölf Monate ist die Mitarbeiteranzahl um 80,6 % angestiegen.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Die Prognose der AKASOL AG hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018 nicht wesentlich verändert. Der Vorstand hat seine Prognose für das laufende Jahr sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Lagebericht der Gesellschaft ausführlich erläutert.

Mit Hinblick auf den aktuellen Auftragsbestand erwartet die AKASOL AG für das nächste Geschäftsjahr eine deutliche Steigerung im Bereich der Gesamtleistung. Diese Entwicklung sollte eine signifikante Verbesserung des Ergebnisses zur Folge haben. AKASOL plant, den Umsatz im Geschäftsjahr 2019 auf mindestens 60 Mio. EUR zu steigern.

In Anbetracht des anhaltend dynamischen Wachstums, des vorgezogenen Aufbaus weiterer Produktionskapazitäten und des schnellen Ausbaus der US-amerikanischen Tochtergesellschaft wird für das laufende Geschäftsjahr eine EBIT-Marge von mind. 7 % angestrebt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

In dem ersten Quartal 2019 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2018 ist im Internet unter www.akasol.com in der Rubrik Investor Relations verfügbar.

BILANZ

zum 31. März 2019

	31.03.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.351	2.814
Sachanlagen	10.191	5.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	34.754	54.771
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	14	14
Aktive latente Steuern	1.281	1.354
Summe langfristige Vermögenswerte	49.590	64.349
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	14.935	10.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.792	7.551
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	32.052	8.633
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.161	2.049
Ertragssteuerforderungen	166	140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.385	21.926
Summe kurzfristige Vermögenswerte	70.492	50.760
SUMME VERMÖGENSWERTE	120.082	115.109
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.062	6.062
Kapitalrücklagen	96.747	96.747
Gewinnrücklagen	-1.071	-1.102
Summe Eigenkapital	101.738	101.706
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	0	0
Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.611	4.046
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	965	0
Summe langfristige Verbindlichkeiten	4.576	4.046
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.866	1.933
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	541	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.985	4.095
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.152	3.105
Rückstellungen	225	225
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13.769	9.357
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	120.082	115.109

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

	Q1 2019 TEUR	Q1 2018 TEUR
Umsatzerlöse	9.072	4.537
Bestandsveränderung	395	74
Aktivierte Eigenleistungen	640	338
Sonstige Erträge	18	20
Materialaufwand	-5.875	-2.167
Personalaufwand	-2.590	-1.266
Sonstige Aufwendungen	-1.088	-961
Abschreibungen	-415	-129
Operatives Ergebnis (EBIT)	158	446
Finanzerträge	26	0
Finanzaufwendungen	-80	-97
Finanzergebnis	-54	-97
Ergebnis vor Steuern (EBT)	104	349
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-73	-106
Ergebnis der Periode	31	243
Sonstiges Ergebnis	0	0
Periodenergebnis	31	243
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	0,01	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien	6.061.856	

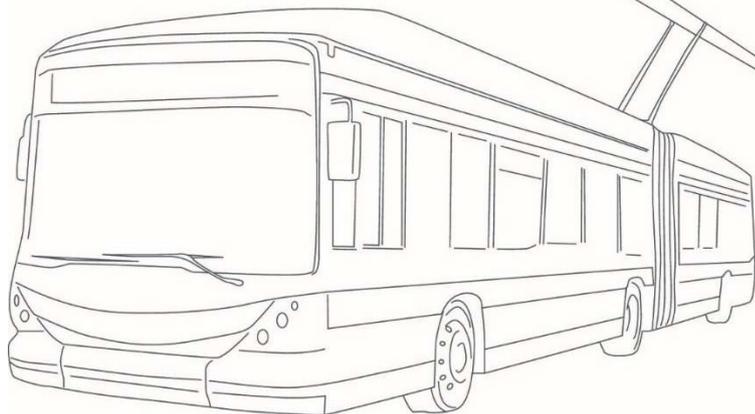
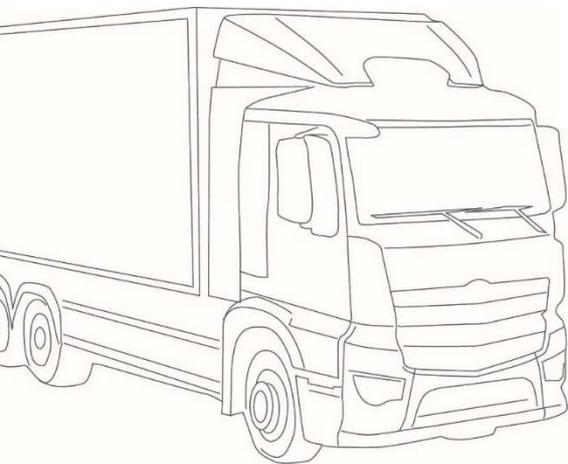
KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

	Q1 2019 TEUR	Q1 2018 TEUR
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	158	446
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	415	129
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	273	7
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-4.473	-26
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-242	-110
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	805	-107
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.891	435
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	1.774	631
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	43
-/+ Gezahlte/ Erhaltene Zinsen	45	-97
-/+ Gezahlte Steuern	-27	-44
= Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	620	1.307
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit		
- Herstellung und Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-620	-190
- Erwerb von Sachanlagen	-3.488	-660
- Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Wertpapieren	-3.419	0
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.526	-850
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme von Finanzschulden	0	12
- Tilgung von Finanzschulden	-635	-407
= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-635	-395
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.541	63
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	21.926	2.839
= Zahlungsmittel am Ende der Periode	14.385	2.902
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.385	2.902

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Eigenkapital TEUR
Stand zum 1. Januar 2018	2.000	0	-376	1.624
Periodenergebnis	0	0	244	244
Stand zum 31. März 2018	2.000	0	-131	1.869
Stand zum 1. Januar 2019	6.062	96.747	-1.102	101.706
Periodenergebnis	0	0	31	31
Stand zum 31. März 2019	6.062	96.747	-1.071	101.738



FINANZKALENDER 2019

Mo, 27.05.

Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Quartal 2019

Mo, 26.08.

Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2019

Mo, 25.11.

Veröffentlichung der Ergebnisse für das dritte Quartal 2019

KONTAKT

Investor Relations

Isabel Heinen
Landwehrstraße 55
64293 Darmstadt
Deutschland

T +49 6151 800500-193

M +49 175 2529994

isabel.heinen@akasol.com

www.akasol.com

IMPRESSUM

Herausgeber

AKASOL AG
Landwehrstraße 55
64293 Darmstadt
Deutschland

Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zu Geschäfts-, Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der AKASOL AG. Die Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Bei zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung Gültigkeit. AKASOL beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren der AKASOL AG. Diese Mitteilung stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika ohne Registrierung oder Ausnahme von der Registrierung in Übereinstimmung mit der aktuell gültigen Fassung des U.S. Securities Act von 1933 weder angeboten noch verkauft werden.